



DOKUMENTATIONS-
UND SAMMLUNGSPROFIL
DER ARCHIVE
DER POLITISCHEN
STIFTUNGEN
IN DEUTSCHLAND



AUFTRAG DER ARCHIVE

Die Politischen Stiftungen tragen zur politischen Willens- und Meinungsbildung bei. Sie sind von der ihr nahestehenden Partei rechtlich und tatsächlich unabhängig und werden überwiegend aus staatlichen Mitteln finanziert. Ihr Bildungsangebot und ihre wissenschaftlichen Einrichtungen stehen für jede Person offen. Auftrag und Aufgaben der Archive der Politischen Stiftungen sind in dem „Stiftungsurteil“ des Bundesverfassungsgerichts vom 14. Juli 1986, in der gemeinsamen Erklärung der Politischen Stiftungen aus dem Jahr 1998 sowie in der jeweiligen Satzung oder Geschäftsordnung verankert.

Jede Politische Stiftung betreibt ein Archiv zur Sicherung der historischen Überlieferung der ihr nahestehenden Partei. Die Archive haben die Aufgabe, analoge und digitale Quellen zur Entwicklung der jeweiligen Partei und ihrer Politikerinnen und Politiker zu sammeln, zu erschließen, zugänglich zu machen und eigene Forschungen zu betreiben. Sie treffen die notwendigen organisatorischen, technischen und personellen Maßnahmen, um die dauernde Aufbewahrung, Erhaltung und Nutzbarkeit des Archivgutes zu gewährleisten sowie seinen Schutz vor unbefugter Nutzung, vor Beschädigung oder Vernichtung sicherzustellen.

Ziel ist eine möglichst umfassende Dokumentation der Entstehung und Entwick-

lung der Partei sowie der Tätigkeit ihrer Funktions- und Mandatsträgerinnen und -träger.

Die Archive dokumentieren und erforschen neben der geschichtlichen Entwicklung der Parteien auch die sie tragenden politischen und sozialen Bewegungen und deren historische Wurzeln. Sie sind zudem das historische Gedächtnis der eigenen Stiftung und dokumentieren und erforschen deren geschichtliche Entwicklung. Durch ihre Sammlungstätigkeit machen sie die politischen Prozesse in unserer Demokratie sichtbar im Sinne des Grundgesetzes, dass die Parteien an der Willensbildung des Volkes mitwirken.

Die Archive der Politischen Stiftungen sind ein relevanter Teil der vielfältigen deutschen Archivlandschaft. Sie sind der Überlieferung im Verbund, dem Austausch und der Kooperation mit anderen Archiven verpflichtet, um die Überlieferungen in ihrem historischen Entstehungskontext zu gewährleisten und die Überlieferungsbildung zu optimieren. Das gemeinsame Dokumentations- und Sammlungsprofil macht ihre fachlich begründete Sammlungsstrategie und die systematische sowie kontinuierliche Überlieferungssicherung analogen wie digitalen Archivguts transparent.

BESTÄNDE IN ANALOGER UND DIGITALER FORM

Zu den Aufgaben der Archive der Politischen Stiftungen gehören:

- die Ermittlung und Akquise einschlägiger historischer Quellen sowie von Ergänzungs- und Ersatzüberlieferungen,
- die geregelte Übernahme dieser Unterlagen,
- die Bewertung der Quellen auf ihre Archivwürdigkeit,
- die an internationalen Standards orientierte Erschließung,
- die Bereitstellung und Nutzung historisch und politisch bedeutender Bestände im Rahmen der rechtlichen Regelungen,
- die Erstellung eines Überblicks über die zentralen Quellen zur Partei- und Bewegungsgeschichte für die interessierte Öffentlichkeit und vor allem für die Archivnutzenden,
- die eigene Forschung und Anregung von Forschung, auch in vergleichender Perspektive.

Die Archive verstehen sich als Serviceeinrichtungen, die mit der Sammlung und Aufbereitung des historischen Materials die Grundlagen für die Forschung schaffen und die Informationen für vielfältige Anfragen online und im Lesesaal bereitstellen. Über die wissenschaftliche Forschung hinaus leisten sie mit Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen und vielfältigen Onlineangeboten einen Beitrag zur historisch-politischen Bildung.

Die Archive haben die Aufgabe, Quellen zur Geschichte der jeweiligen Partei von ihrer Gründung bis zur Gegenwart, darüber hinaus Unterlagen der jeweiligen politischen Vorgängerorganisationen, der politischen und sozialen Bewegungen sowie deutscher und internationaler Organisationen und Zusammenschlüsse zu überliefern. Schwerpunkte und Hauptanteil bilden die Unterlagen der den Politischen Stiftungen nahestehenden Parteien und ihrer führenden Repräsentantinnen und Repräsentanten auf nationaler und internationaler Ebene. Im Zentrum stehen dabei die Unterlagen von der jeweiligen zentralen Leitungsebene bis zur Landes-, Bezirks- und/oder Kreisebene sowie die Bestände der Parlamentsfraktionen.

Eine Herausforderung für die Archive im modernen Medienzeitalter ist die Sicherung und Nutzbarmachung der digitalen Überlieferung. Dazu gehören sowohl unstrukturierte Dateiablagen, E-Mail-Konten, Daten aus Dokumentenmanagement-/vorgangssystemen und anderen Fachverfahren (Datenbanken) als auch Webseiten und Accounts in sozialen Netzwerken. Die Retrodigitalisierung analoger Dokumente und Objekte dient der Bestandserhaltung und ermöglicht einen umfassenden und standortunabhängigen Zugang zum Archivgut.

GLIEDERUNG DER BESTÄNDE

1. Parteien

- Parteitage
- Parteivorstand und Bundes- bzw. Landesgeschäftsstellen
- Arbeits- und Interessengemeinschaften, Arbeitskreise, Kommissionen, Plattformen, Jugendverbände
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wahlkämpfe
- weitere Gremien der Partei wie Schiedsgerichte
- Parteigliederungen auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene
- Parteien in der SBZ und DDR sowie deren demokratische Erneuerung resp. die Neugründung der Parteien im Zuge der Friedlichen Revolution 1989/90

Je nach konzeptioneller Ausrichtung der Archive werden auf der europäischen Ebene sowie der Bundes- und Landesebene die Sicherung aller Organisationsbestände angestrebt. Daneben werden die Bestände auf Bezirks- und kommunaler Ebene entweder flächendeckend oder in Auswahl überliefert.

2. Fraktionen

- Fraktion im Deutschen Bundestag, insbesondere Unterlagen der Vorsitzenden, der Führungs- und Arbeitsgremien
- Fraktionen in den Landesparlamenten

mit dem Schwerpunkt der Leitungsgremien und Arbeitskreise unter Berücksichtigung landespolitischer Besonderheiten

- Fraktion im Europäischen Parlament

3. Führende Politikerinnen und Politiker

Von herausragender Bedeutung sind die Bestände von Politikerinnen und Politikern. Abgeordnete und andere Personen mit hohen staatlichen Ämtern und öffentlichen Funktionen werden von den Parteien zur Wahl vorgeschlagen und sie sind in der Regel auch gleichzeitig an herausragender Stelle in ihren Parteien tätig. Vieles, was im exekutiven und legislativen Raum von Politikerinnen und Politikern in den und außerhalb der Parlamente(n) erörtert wird, hat seinen Ursprung in den Aktivitäten und Initiativen der Parteien. Als historische Quelle sind die persönlichen Unterlagen unverzichtbar für biographische Arbeiten, um die Handlungen, Motive und das persönliche Umfeld einer politisch aktiven Person zu verdeutlichen. Sie sind darüber hinaus unerlässlich als Ersatz für die fehlende Überlieferung der Parteiorganisation (Beispiel: Vernichtung von Akten 1933 z. T. durch die Mitglieder selbst wie SPD, Zentrum, BVP, DDP, Gewerkschaften; oder für die Frühzeit der Unionsparteien, als man die Überlieferung aktuell nicht mehr benötigter Akten für entbehrlich hielt) und als Ergänzung zur behördlichen und/oder parteiorganisatorischen Überlieferung.

Dazu zählen in erster Linie Repräsentantinnen und Repräsentanten in Regierung, Partei, Parlamenten und Fraktionen auf Bundes- und Landesebene:

- Parteivorsitzende, Generalsekretärinnen und Generalsekretäre, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Vorstands- und Präsidiumsmitglieder
- Gründungsmitglieder und politische Ideengeberinnen und Ideengeber
- Bundespräsidentinnen und Bundespräsidenten, Regierungschefinnen und Regierungschefs, Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren, Staatssekretärinnen und Staatssekretäre einschließlich ihrer Beraterinnen und Berater und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, herausragende Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit Führungsfunktionen in der Fraktion und im Parlament
- Führungspersönlichkeiten auf kommunaler Ebene mit bundes- oder landespolitischer Bedeutung
- Mandats- und Funktionsträgerinnen und -träger auf europäischer und internationaler Ebene (Vorsitzende, Generalsekretärinnen und Generalsekretäre, Parlamentspräsidentinnen und Parlamentspräsidenten, Vorsitzende der Ausschüsse des Europäischen Parlaments, EG-/EU-Kommissarinnen und -Kommissare und Kabinettschefinnen und Kabinettschefs) sowie politische Ideengeberinnen und Ideengeber für den europäischen Einigungsprozess
- sonstige bedeutende Personen aus den

jeweiligen politischen und sozialen Bewegungen

- Mitglieder von Stiftungsgremien

4. Europäische Parteien, Verbände und Gremien

- Aktenbestände der europäischen und internationalen Organisationen und Zusammenschlüsse einschließlich deren Vorläuferorganisationen

5. Vorläufer- und Umfeldorganisationen sowie nahe-stehende Institutionen

- Sammlungen zu Bewegungen der jeweiligen politischen Richtung
- Vorläuferorganisationen der jeweiligen Partei und in ihr aufgegangener Parteien
- Parteien und Bewegungen zur demokratischen Erneuerung in der DDR
- Überlieferungen von Organisationen aus dem Umfeld wie beispielsweise von Studierenden-, Frauen-, Jugend- und Seniorinnen- und Seniorenverbänden, politischen Initiativen, Wirtschaftsvereinigungen und Vereinigungen zur politischen Bildung sowie Materialsammlungen zu deren führenden Repräsentantinnen und Repräsentanten
- weitere Bestände aus dem politisch unabhängigen Vorfeld sowie Bestände befreundeter Organisationen wie z. B. Gewerkschaften

6. Politische Stiftungen

- Führungsgremien und Geschäftsführung (Vorstand, Mitgliederversammlung, Kuratorium, Büros der Vorsitzenden sowie des Generalsekretärs/der Generalsekretärin und der stellvertretenden Mitarbeitenden)
- Dokumente zur strategischen Ausrichtung und inhaltlichen Arbeit im In- und Ausland

7. Medienarchive und weitere Sammlungen

Sie umfassen die multimedialen Überlieferungen aus der politischen Arbeit und enthalten audiovisuelle Sammlungen sowohl in analoger wie in digitaler Form.

Fotos

- führender Persönlichkeiten der Parteien und ihrer Organisationen
- Dokumentation von Parteiveranstaltungen, Gremiensitzungen und Kongressen
- Bildarchive von Organisationen
- historische Ereignisse sowie sozial- und kulturhistorische Fotografien
- Deposita und übereignete (Teil-)Vor- und Nachlässe von Fotografinnen und Fotografen

Plakate, Flugblätter, Flyer, Wandzeitungen u. a. zu

- Wahlkämpfen auf Bundes-, Landes- und kommunaler sowie auf europäischer Ebene

- Veranstaltungen
- Themen und Kampagnen

Film, Video, Ton

- Mitschnitte von Parteiveranstaltungen, Kongressen, Gremiensitzungen
- Wahlsports
- Filme der Parteien und Organisationen

Objekte

- Fahnen, Banner, Transparente
- Büsten, Ehrennadeln, Ehrenmedaillen
- Image- und Wahlwerbemittel wie z. B. Anstecker, Kugelschreiber oder Aufkleber
- weitere museale Objekte von besonderer historischer Bedeutung

Presse(ausschnitt)sammlungen

- Unterlagen der veröffentlichten Meinung zum politischen Geschehen in Deutschland, insbesondere zur Entwicklung und Lage der Parteien sowie zur Geschichte und Tätigkeit der Politischen Stiftungen im In- und Ausland

8. Bibliotheksgut

Über das Archivgut im engeren Sinne hinaus verfügen die Archive der Politischen Stiftungen auch über Sammlungen von Druckschriften, Zeitungen und sogenannter Grauer Literatur. Diese Bestände ergänzen die Überlieferung der Partei, von Fraktionen, Organisationen und Nachlässen, indem sie oft das Ergebnis von Diskussionen sind, die in den Archivalien dokumentiert werden.

Es handelt sich überdies um Unterlagen, die in Bibliotheken entweder gar nicht oder nur unsystematisch gesammelt werden.

Publikationen aller Art von und über die Hinterleger inkl. Fachliteratur

Graue Literatur

- Satzungen, Statuten, Wahlprogramme, Grundsatzprogramme, Tätigkeitsberichte
- Broschüren

Periodika

- Parteizeitungen
- Zeitungen anderer Organisationen oder Initiativen
- Zeitschriften, insbesondere Mitgliederzeitschriften
- Newsletter
- Pressemitteilungen
- Schriftenreihen

Berlin, Bonn, Potsdam, München, im April 2022

Bärbel Förster

Archiv Demokratischer Sozialismus (ADS) der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.

Anja Kruke

Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Ewald Grothe

Archiv des Liberalismus (ADL) der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Michael Borchard

Archiv für Christlich-Demokratische Politik (ACDP) der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Renate Höpfinger

Archiv für Christlich-Soziale Politik (ACSP) der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Wiebke Winkler

Archiv Grünes Gedächtnis (AGG) der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

HERAUSGEBER


**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.
 Straße der Pariser Kommune 8A
 10243 Berlin
 Tel: (030) 44310-0
 Fax: (030) 44310-222
 E-Mail: info@rosalux.org
 → www.rosalux.de


**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

**Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit**
 Karl-Marx-Straße 2
 14482 Potsdam
 Tel: (0331) 7019-0
 Fax: (0331) 7019-188
 E-Mail: archiv@freiheit.org
 → www.freiheit.org


**Hanns
Seidel
Stiftung**

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
 Lazarettstraße 33
 80636 München
 Tel: (089) 1258-0
 Fax: (089) 1258-356
 E-Mail: info@hss.de
 → www.hss.de



Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
 Godesberger Allee 149
 53175 Bonn
 Tel: (0228) 883-0
 Fax: (0228) 883-9218
 E-Mail: presse@fes.de
 → www.fes.de



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
 Klingelhöfer Straße 23
 10785 Berlin
 Tel: (030) 26996-0
 Fax: (030) 26996-3217
 E-Mail: zentrale@kas.de
 → www.kas.de



Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
 Schumannstraße 8
 10117 Berlin
 Tel: (030) 28534-0
 Fax: (030) 28534-109
 E-Mail: info@boell.de
 → www.boell.de